

Nach Messerangriff in Wien-Meidling: Verdächtige nun identifiziert

Wiener Polizei identifiziert Verdächtige der Gewalteskalation am Bahnhof Meidling. Hinweise führten zur Aufklärung von Messerangriffen zwischen rivalisierenden Gruppen im Sommer.



In Wien-Meidling ist es zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen rivalisierenden Gruppen gekommen, die in einem Vorfall am 7. Juli kulminierte. Dabei wurden mehrere Personen mit gefährlichen Waffen angegriffen, was zu schweren Verletzungen führte. Seit Montag hat die Wiener Polizei aufschlussreiche Fotomaterialien von sieben Verdächtigen veröffentlicht, die in Verbindung mit diesen gewalttätigen Ausschreitungen stehen.

Die Landespolizeidirektion berichtete am Donnerstag, dass mittlerweile alle gesuchten Personen, alle im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, identifiziert werden konnten. Zwei der Verdächtigen konnten dank eingegangener Hinweise ermittelt werden. Die restlichen fünf stellten sich nach der Bekanntgabe

der Bilder selbstständig bei der Polizei. Diese Entwicklungen haben die Ermittlungen vorangetrieben, da nun alle Beteiligten klar benannt und identifiziert sind.

Details zum Vorfall

In der Nacht des 7. Juli ereignete sich ein brutales Übergriff, bei dem eine Gruppe von Angreifern mehrere Personen attackierte. Berichten zufolge geschah dies möglicherweise in Absprache untereinander und war das Ergebnis durchwachsener Spannungen vorhergehender Vorfälle. Die Täter wählten an diesem Abend besonders gefährliche Waffen aus: Messer, Hammer, Teleskopschläger und Schlagringe wurden eingesetzt, und die Gewalt führte dazu, dass fünf Personen schwer verletzt wurden.

Diese Gewalteskalation ist Teil eines besorgniserregenden Trends, der durch mehrere ähnliche Vorfälle in der Region gekennzeichnet ist. Es wird deutlich, dass es ein dringendes Bedürfnis gibt, die Straßen sicherer zu machen und solche brutalen Übergriffe zu verhindern. Die Landespolizeidirektion hat unterdessen die Ermittlungsarbeit intensiviert, um weiteren Gewaltvorfällen entgegenzuwirken und Täter zur Rechenschaft zu ziehen.

Für mehr Informationen über diesen Vorfall und die jüngsten Entwicklungen, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf www.puls24.at.**

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at